

Großes auf den Weg gebracht

Auch wenn die Corona-Krise die weltweite Wirtschaft fest im Griff hat, bringen viele HPE-Mitgliedsbetriebe nach wie vor Großes auf den Weg.



Die Noack GmbH schickte Maschinen nach China – natürlich in den passenden Kisten.

So zum Beispiel die Noack GmbH aus Iphofen. Das Unternehmen gehört dem HPE (Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung) e.V. an und konnte ein außergewöhnliches Projekt in außergewöhnlichen Zeiten erfolgreich durchführen. In wochenlanger Kleinarbeit haben die Mitarbeiter des Unternehmens einen Transport von Maschinen nach Hangzhou in China geplant und vorbereitet – aber nicht irgendeinen Transport: Er umfasste 15 Packstücke mit einem Gewicht von insgesamt 93 t und einen Werkzeug-Container. Dabei hatten zwei Transportkisten eine Außenhöhe von stattlichen 4,16 m und ein Gewicht von jeweils rund 20 t.

„Bei der Beauftragung konnten wir die CAD-Daten des Maschinenbauers in unsere Konstruktion einfließen lassen. Bei so einem Projekt war das ein wichtiger Schritt für die weitere Planung im Bereich ‚Fertigung, Verpackungsdienstleistung und der Logistikplanung‘“, so Johannes Noack, Geschäftsführer Produktion und Logistik. Als das Verpacken erledigt war, stand die nächste Herausforderung vor der Tür – oder besser vor dem Tor: „Der Transport war Millimeterarbeit. So hatten wir bereits kurz nach Verlassen des Werksgeländes einen Torbogen zu passieren, den der Tieflader voll abgesenkt durchquert hat. Oben und an den Seiten war nur gut eine Handbreit Platz“, so Noack.

Außerdem habe man auch die komplette Logistikabwicklung bis nach Hangzhou mit Partnerunternehmen übernommen und das sei nicht frei von Stolpersteinen gewesen. Markus Noack, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing, ergänzt: „In der Angebotsphase hat uns Covid-19 fast einen Strich durch die Rechnung gemacht. Alle Angebote und Daten bis zum Hafen Ningbo in China konnten wir frühzeitig klären. Allerdings war der Nachlauf ab Ningbo bis

Hangzhou unsere größte Herausforderung. Zu dieser Zeit war China stark von Corona betroffen und wir haben gut fünf Wochen länger mit der Abgabe des Angebotes planen müssen. Das hat sich natürlich auch auf unsere Terminschiene ausgewirkt“, so der Verpackungs-Experte. „Anfang Mai ging der Transport von Hamburg aus mit dem Schiff auf die Reise und wir sind froh, dass alles doch einigermaßen reibungslos verlaufen ist“, Markus Noack abschließend.



Bereits kurz nach Verlassen des Werksgeländes musste ein Torbogen passiert werden.